



Knut und Iris Möller

**Titel im TBW erobert:
Landesmeister Senioren III S**

Baden-Württemberg

LM Hauptgruppe II,
Senioren III Standard

Bayern

Die Aufsteiger
Vier gute Gründe
für die GOC

Hessen

Bembel setzt sich durch
LM Hauptgruppe II D-C
Latein, Senioren III B-S
Sommerlochpokal

Rheinland-Pfalz

LM Hauptgruppe
D-A, II D-S Standard
Grünes Band für
Rockin'Wormel Worms
Ein Mann - drei Jubiläen

Impressum

Swing & Step erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung).

Melissa Finger (TBW), Mila Scibor (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Christine Reichenbach (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel

Titel-Foto: Petra Dres

Foto: Petra Dres

Zwölf Stunden Turnier – ein langer Tag für alle

Landesmeisterschaften Hauptgruppe II, Senioren III Standard

Bereits 2015 hatte die Tanzsportakademie Ludwigsburg die LM-Kombination Hauptgruppe II und Senioren III Standard mit Erfolg in den Räumlichkeiten der Tanzschule MonRo ausgerichtet. Für 2016 bewarben sich die Verantwortlichen erneut und erhielten den Zuschlag. Diese Mal präsentierte sich die Turnierleitung und das Protokoll in neuer Besetzung, die neu ausgebildeten „Jungen“ durften ran.

HAUPTGRUPPE II D-STANDARD (7)

1. Hendrik Dubbe/Sarah Smirek, TSC Astoria Stuttgart (3)
2. Kien Thong Quang/Beatrix Barth, TC Schwarz-Weiß Reutlingen (7)
3. Andreas Brock/Mariela Christina Mielke, TSC Sibylla Ettligen (8)
4. Dr. Rolf-Jürgen Merath/Laura Warner, ATK Suebia Stuttgart (12)
5. Florian Stärk/Birgit Werner, TSC Welfen Weingarten (15)
6. Benny Rolle/Sophie Pei-Yu Wrobel, TSC Astoria Karlsruhe (18)

HAUPTGRUPPE II C-STANDARD (4)

1. Felix Jung/Svenja Mayer, TSC Besigheim (4)
2. Marvin Weyland/Mona Sabbarth, TSC Grün-Gold Heidelberg (8)
3. Hendrik Dubbe/Sarah Smirek, TSC Astoria Stuttgart (14)
4. Florian Maier/Cynthia Prengel, TSA d. TSV Schmiden (14)

Wertungsgericht und Turnierleitung müssen sich normalerweise den ganzen Tag er- und vertragen. Bei der Landesmeisterschaft der Hauptgruppe II und Senioren III Standard in Ludwigsburg taten man(n) – und auch Frau – das auch. Turnierleiterin Natalie Scherf eröffnete zunächst noch zurückhaltend die Meisterschaft, wurde im Laufe des Tages immer souveräner und

meisterte den Tag zusammen mit ihrem Protokoll und den Wertungsrichtern mit Bravour.

Hauptgruppe II

Sowohl Turnierleitung als auch Wertungsrichter hatten im ersten Teil des Tages nicht viel zu tun. Die Turniere der Hauptgruppe II C-S Standard beschränkten sich jeweils auf ein Finale, lediglich in der D-Klasse musste eine Vorrunde getanzt werden. Im Finale setzten sich Hendrik Dubbe/Sarah Smirek klar durch und gewannen alle Tänze. Bei der Siegerehrung nahm Sarah Smirek die Goldmedaille im Turnierkleid entgegen und gestand: „Geplant haben wir das nicht, aber gehofft.“ Die Hoffnung auf den Plan ging auf und beide starteten als Landesmeister der D-Klasse in der anschließenden C-Klasse. Die Hoffnung auf Silber erfüllte sich für Andreas Brock/Mariela Christina Mielke nicht. Sie lagen nach dem Langsamen Walzer noch auf Platz zwei, mussten aber in Tango und Quickstep Kien Thong Quang/Beatrix Barth an sich vorbeiziehen lassen. Die Reutlinger gewannen mit einem Punkt Vorsprung die Silbermedaille, Bronze ging das Paar aus Ettligen.

In der Hauptgruppe II C-Standard waren sich die Wertungsrichter bei der Wahl des Siegers ziemlich einig. Mit allen gewon-

nenen Tänzen ging die Goldmedaille an Felix Jung/Svenja Mayer. Weniger einig war man sich bei der Wahl des Vizelandesmeisters. Dennoch gingen alle Tänze mit Platz zwei an Marvin Weyland/Mona Sabbarth, die sich über die Silbermedaille freuten. Im Skating wurde die Vergabe der Bronzemedaille entschieden. Hier hatten die Aufsteiger Hendrik Dubbe/Sarah Smirek die besseren Wertungen und durften sich bei Platz drei aufstellen.

In der Hauptgruppe II B-Standard gab es bei der Vergabe der Medaillenplätze kaum Diskussionen. Mit der klaren Mehrheit der ersten Plätze ging die Goldmedaille an Thomas Gumbsch/Evelyn Wolf. Die Silbermedaille wurde mit einer klaren Wertung auf Platz zwei an Daniel Kanchev/Ele-



Das erste Gold des Tages ging an Hendrik Dubbe/Sarah Smirek in der Hauptgruppe II D Standard.



Gold für Felix Jung/Svenja Mayer in der Hauptgruppe II C.



Landesmeistertitel in der Hauptgruppe II A für Thomas und Tatjana Billich.

na Rodnyanskaya überreicht. Marc Schrabback/Delia Sambas hatten anfangs noch gemischte Wertungen, mit Platz in allen Tänzen war aber die Bronzemedaille sicher für die beiden Karlsruher.

„Das hätten wir uns in Latein gewünscht“, gestanden Thomas und Tatjana Bilch bei der Siegerehrung. Sie freuten sich aber dennoch über die Goldmedaille für vier erste Plätze in der Hauptgruppe II A-

Thomas Gumbsch/Evelyn Wolf freuen sich über Gold in der B-Klasse.



Standard. Platz drei im Langsamen Walzer und Platz eins im Quickstep ergab in der Summe, zusammen mit drei zweiten Plätzen, Platzziffer zehn für Dennis Trenkle/Mirijam Wulle und die Silbermedaille. Eine Eins, neun Zweier und die restlichen Dreier gingen Marcus Knappe/Diana Pritzsche, die die Bronzemedaille gewannen.

In der Hauptgruppe II S-Standard wurde schon im Vorfeld spekuliert, ob sich die Titelverteidiger Roland Tines/Heidrun Puskas erneut durchsetzen oder ob sie gegen die Turnierwiedereinsteiger Johann und Viktoria Deter keine Chance haben würden. Beide lagen in den Leistungen eng zusammen, doch Tines/Puskas ließen sich nicht beirren. Sie zeigten sich gut vorbereitet und machten dem Wertungsgericht die Entscheidung einfach. Mit fast allen Einsen verteidigten sie ihren Titel in der Hauptgruppe II S. Johann und Viktoria Deter freuten sich über die Silbermedaille in ihrem ersten Turnier nach der langen Pause. Bronze ging an ihre Vereinskollegen Christopher Kollar/Dr. Sina Bunzendahl.

Senioren III

Nach der Hauptgruppe II waren die der Senioren III an der Reihe. Im Finale wurden die Plätze in allen Tänzen klar vergeben. Mit drei gewonnenen Tänzen freuten sich Bernd und Ingrid Peter über Goldmedaille und Aufstieg. Silber ging mit drei zweiten Plätzen an Thadeus Schauer/Ewa Wirt-Schauer, Josef und Susanne Schönberger nahmen mit drei dritten Plätzen die Bronzemedaille entgegen.

In der Senioren III C war sich das Wertungsgericht einig, dass sie sich nicht einig sind. Die auf den ersten drei Plätzen wechselten diese munter durch und erst in der Endabrechnung war klar, wer welches Edelmetall mit nach Hause nehmen durfte. Bei der Entscheidung um Gold war das noch am einfachsten. Zwei erste und zwei zweite Plätze reichten Markus und Ute Graf für den Platz oben in der Mitte. Rechts und links gab es die gleiche Platzziffer. Das Skating entschied, dass sich Marco Lieb/Kirs-



Roland Tines/Heidrun Puskas holen erneut den Titel in der Hauptgruppe II S.

ten Hoerner auf Platz zwei und Stefan und Friderike Winkler auf Platz drei aufstellen durften.

Ziemlich einig waren sich die Damen und Herren des Wertungsgerichts bei der Vergabe von Gold und Silber in der Senioren III B. Vier erste Plätze gingen auf das Konto von Hans-Peter und Andrea Schneider, die stolz die Goldmedaille entgegennahmen. Immanuel Schwank/Bettina Haiss freuten sich über Platz eins im Quickstep, strahlten aber auch bei der Siegerehrung mit der Silbermedaille um die Wette. Klar auf Platz drei gewertet wurden Harald und Gabriele Kefer.

Richtig Spaß bei der Siegerehrung hatten die der Senioren III A. Die einen freuten sich, dass sie wieder dabei sind, die anderen, dass sie da gelandet waren, wo sie sich das gewünscht hatten. Alle waren zufrieden. Sichtlich glücklich waren Harald und Antonie Ries. Sie sammelten nicht nur die meisten Einsen auf ihrem Konto, sondern auch noch Goldmedaille und Aufstieg. Zufrieden waren auch Prof. Dr. Peter und Ulla Kothe, die den Siegern zumindest den Quickstep abnahmen und Silber gewannen. Absolut glücklich über Platz drei waren Joachim und Brigitte Weber, die nicht nur über Bronze strahlten, sondern auch über den Aufstieg nach Punkten und Platzierungen.

HAUPTGRUPPE II B-STANDARD (5)

1. Thomas Gumbsch/Evelyn Wolf, TSC Teningen (5)
2. Daniel Kanchev/Elena Rodnyanskaya, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (10)
3. Marc Schrabback/Delia Sambas, TSC Rot-Weiss Karlsruhe (15)
4. Markus Groß/Sarah Straßer, Tanzsportakademie Ludwigsburg (21)
5. André und Laura Klemke, TTC Rot-Gold Tübingen (24)

HAUPTGRUPPE II A-STANDARD (4)

1. Thomas und Tatjana Billich, TSC Astoria Karlsruhe (6)
2. Dennis Trenkle/Mirijam Wulle, TSC Royal Heilbronn (10)
3. Marcus Knappe/Diana Pritzsche, ATC Graf Zeppelin Friedrichshafen (14)
4. Oliver Spieth/Stefanie Springer, Schwarz-Weiß-Club, Esslingen (20)

>>



**Knut und Iris Möller,
Senioren III S.**



**Gold in der Senioren III A ging an
Harald und Antonie Ries.**

Große Augen bekamen die Wertungsrichter, als sie die Wertungszettel für die Vorrunde der Senioren III S Standard erhielten. 25 – das hieß Vorrunde, zwei Zwischenrunden und eine Endrunde. Als letztes Turnier nach einem langen Tag nochmal eine Herausforderung, die die Damen und Herren aber gerne annahmen. „Das war ein sehr schönes Turnier“, bestätigten alle unisono am Ende die guten Leistungen aller. Jubelschreie und offene Münder gab es bei der ersten offenen Wertung. Die Wertungsrichter zeigten alle die Eins für die Leistung



Der Landesmeistertitel in der Senioren III C ging an Markus und Ute Graf.

von Knut und Iris Möller, die angewurzelt dastanden und es fast nicht glauben konnten. Dass beide eine reelle Chance hatten, den langjährigen Meistern Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann den Titel streitig zu machen, wurde im Verlauf des Turniers deutlich. Dass es in dieser Deutlichkeit geschehen würde, hatte niemand erwartet. Alle Einsen gingen an die Freiburger, die ihr Glück selbst bei der Siegerehrung kaum fassen konnten. Nicht ganz so begeistert waren verständlicherweise Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, die nach vielen Jahren mit Silber vorliebnehmen mussten, sich aber als faire Verlierer erwiesen. Große und strahlende Augen hatten auch Dr. Michael und Regina Groß, die absolut glücklich über den Gewinn der Bronzemedaille waren.

Petra Dres



**Hans-Peter und Andrea
Schneider freuten sich über Gold
in der Senioren III B.**

HAUPTGRUPPE II S-STANDARD (4)

1. Roland Tines/Heidrun Puskas, TSC Astoria Karlsruhe (5)
2. Johann und Viktoria Deter, TSC Astoria Stuttgart (10)
3. Christopher Kollar/Dr. Sina Bunzendahl, TSC Astoria Stuttgart (15)
4. Stefan Töpfer/Lisa Marie Hoffmann, TSC Rot-Weiß Böblingen (20)

SENIOREN III D (6)

1. Bernd und Ingrid Peter, TSC im VfL Sindelfingen (3)
2. Thadeus Schauer/Ewa Wirt-Schauer, TSZ Calw (6)
3. Josef und Susanne Schönberger, TTC Rot-Weiß Freiburg (9)
4. Achim und Monika Heim, TBW (12)
5. Richard und Marietta Bley, TSA d. TUS Stuttgart (15)
6. Jörg Kleimann/Inge Kleimann-Mantel, TSC Solitude Kornwestheim (18)

SENIOREN III C (5)

1. Markus und Ute Graf, TSA d. TUS Stuttgart (6)
2. Marco Lieb/Kirsten Hoerner, TSA d. TG Biberach (9)
3. Stefan und Friderike Winkler, TC Rot-Weiss Schwäbisch Gmünd (9)
4. Bernd und Ingrid Peter, TSC im VfL Sindelfingen (17,5)
5. Reiner Neumann/Ursel Straub-Neumann, TSA d. TG Biberach (18,5)

SENIOREN III B (11)

1. Hans-Peter und Andrea Schneider, TSA d. TUS Stuttgart (6)
2. Immanuel Schwank/Bettina Haiss, TSZ Calw (9)
3. Harald und Gabriele Kefer, TC Konstanz (15)
4. Klaus Schuler/Ursula Klinkebiel-Henke, TC Konstanz (20)
5. Armin Wendler/Susanne Buch-Wendler, TSG Freiburg (26)
6. Helmut und Sabine Kuhn, TC Rot-Weiss Schwäbisch Gmünd (29)



**Nach Silber im letzten Jahr jetzt
Gold für Bernd und Ingrid Peter in der
Senioren III D.**

WR Ilse Rauer,
TTC Rot-Weiß Freiburg
Robert Panther,
Blau-Orange Wiesbaden
Angelika Hanus,
TC Neckartal Pleidelsheim
Michael Grether,
TSC Blau-Weiß Ettlingen
Jürgen Dres,
TSC Gelb-Schwarz-
Casino Frankenthal
Ralf Ball,
TSC Astoria Karlsruhe
Beatrix Leibfried,
DanceRepublic Haßloch

SENIOREN III A (9)

1. Harald und Antonie Ries, TSA d. TG Biberach (6)
2. Prof. Dr. Peter und Ulla Kothe, TSZ Stuttgart-Feuerbach (9)
3. Joachim und Brigitte Weber, TTC Rot-Weiß Freiburg (15)
4. Frank Geyer/Petra Kiefer, TSC Astoria Karlsruhe (20)
5. Alfred und Sabine Kort, TSA d. TG Biberach 1847 (27)
6. Dr. Rudolf und Michaela Ecker, TSC Teningen (28)

SENIOREN III S (25)

1. Knut und Iris Möller, TTC Rot-Weiß Freiburg (5)
2. Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, TSC Rot-Gold Sinsheim (10)
3. Dr. Michael und Regina Groß, TSZ Stuttgart-Feuerbach (15)
4. Jürgen und Katrin Kosch, ATC Graf Zeppelin Friedrichshafen (21)
5. Raymond und Martine Wiedemann, TSC Baden-Baden (25)
6. Dieter Keppeler/Manuela Schraut-Keppeler, TSG Freiburg (29)

Die Aufsteiger

Jens und Birgit Petersen

1999 begannen Jens und Birgit Petersen ihre gemeinsame Tanzkarriere mit dem Discofox. 2002 entdeckten die beiden ihre Liebe zu den lateinamerikanischen Tänzen und gewannen nach kurzer Trainingszeit einen Breitensportwettbewerb im TSC Savoy München.

2006 holte sich das sympathische Paar des TSC Unterschleißheim den Titel Bayerischer Meister der Senioren D-Latein und feierte im selben Jahr den Aufstieg in die C Klasse. Mit dem Sieg des Bayernpokals 2007 Senioren C-Latein wurde die Erfolgsserie fortgesetzt.

Damals gab es für die Lateinseinioren lediglich D-, C- und S Klasse. Kurz vor ihrem Aufstieg (es fehlten genau 26 Punkte) wurde die Senioren B eingeführt und die Petersens mussten ihren Aufstieg in die S Klasse verschieben. Auch in der B Klasse ließen die Erfolge nicht lange auf sich warten. Die Finalteilnahmen und Treppchenplätze beim Blauen Band der Spree zählen zu ihren herausragenden Ergebnissen.

Wiederum knapp vor dem Aufstieg in die S-Klasse wurde die A-Klasse eingeführt.

Jens und Birgit Petersen waren mit der Einführung der Senioren II A sozusagen "Gründungsmitglieder" drei neuer Klassen. Die vorerst kleinen Startfelder der Senioren A und A II machten den Weg in die S-Klasse zu einer Geduldprobe. Jens und Birgit suchten sich immer wieder neue Herausforderungen, nahmen an Turnieren wie GOC und Blackpool teil. Mit ihrem Clubtrainer Rudi Grabon arbeiteten sie fleißig und motiviert Richtung S-Klasse und feierten auf ihrem Weg viele Erfolge und Titel.

Am 23. Juli waren endlich alle Voraussetzungen erfüllt. Mit dem zweiten Platz bei den Oberbayerischen Tanzsporttagen holten sich die Petersens mehr als die fehlenden zwei Punkte und stiegen in die Senioren II S-Latein auf. Anschließend ging es mit Trainer und Vereinskollegen zum Feiern in Rosenheim „zum Italiener“.



Jens und Birgit Petersen.
Foto: blitzlicht

Rudi Grabon

Vier gute Gründe, um zur GOC zu fahren

Es gibt mindestens vier gute Gründe, um eine ganze Woche im August bei meist hohen Außentemperaturen in den geschlossenen, klimatisierten Räumen des Gebäudekomplexes Liederhalle zu verbringen.



Eines der GOC-Semifinalpaare aus Bayern: Maxim Tschernin/Carolin Scheithauer (Senioren I S-Standard).
Foto: Bob van Ooik.

>>



Kinostart: LENA LOVE
Der Film LENA LOVE startet Ende September in den deutschen Kinos. In dem Streifen geht es um das 16-jährige Mädchen Lena zwischen Liebeskummer und Mobbingproblemen; der Film wird von vielen wichtigen Anti-Mobbing-Organisationen und Bundesministerien unterstützt. Die Hauptdarstellerin Lena tanzt in einer Lateinforma-tion, die durch das A-Team des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg dargestellt wurde. Dabei sind schöne Bilder entstanden, die den Film über die tolle Story hinaus zusätzlich für jeden Tanzsportler sehenswert machen. Der Trailer zum Film ist im Internet zu sehen: <https://www.youtube.com/watch?v=tgjo2Y3Zrhc>

1. Shoppen

Bei keinem anderen Turnier in Deutschland gibt es so viele Anbieter für Absatzschoner, Bänder, Bodies, Bräunungsmittel, Fächer, Federn, Fliegen, Fräcke, Haar-Kleber, Haarteile, Haarschmuck, Halsketten, Hemden, Hosen, Hosenträger, Kleider, Mastix, Ohrringe, Ringe, Schminke, Stoffe, Strass, Trainingskleidung, Trainings-schuhe, Turnierschuhe, Wimpern... Habe ich etwas vergessen? Ganz sicher!

Also gilt es auf jeden Fall genügend Geld einzustecken, bevor man in das Shop-Labyrinth in der Liederhalle aufbricht.

2. Hochwertige Turniere anschauen

Wenn das eigene Turnier absolviert ist, man sich umgezogen und etwas gegessen hat, dann ist es Zeit, sich Inspiration und Motivation zu holen. In drei Sälen laufen parallel hochwertigste Turniere mit den besten Tänzern der Welt – da fällt die Auswahl manchmal richtig schwer.

3. Die Größen des Tanzsports bestaunen

A propos die besten Tänzer der Welt: im Tunnel zwischen Liederhalle und Reit-halle läuft man an Simone Segatori/Anette Sudol „in zivil“ vorbei, im Beethovensaal sitzt man eine Reihe hinter Emanuel Vale-ri/Tania Kehlet und beobachtet gegenüber auf der Tribüne Mirco Gozzoli/Edita Daniu-te mit den Kindern, am Nebentisch wird



Im GOC-Semifinale: Achim Hobl/ Kerstin Hahn. Foto: Volker Hey

gerade Armen Tsaturyan von einer älteren Dame (seiner Mutter?) geschminkt und auf der Toilette wäscht man sich die Hände neben Anna Matus mit silbernem Haar....

Das kann Ihnen (so wie mir dieses Jahr) nur in Stuttgart passieren und man fühlt sich so, wie sich Nichttänzer fühlen, wenn sie Brad Pitt mit George Clooney und Julia Roberts treffen...

Aber der schönste Grund, zur GOC nach Stuttgart zu fahren, ist:

4. In einer tollen Atmosphäre tanzen

...wie es 154 bayerische Paare getan haben.

GOC ist für die bayerischen Paare tradi-tionell das letzte Turnier vor der Sommer-pause. Vor allem Kinder und Jugendliche - aber nicht nur diese - nutzen die Anfang August beginnenden Ferien für ein intensi-ves Training und die Teilnahme an diversen Vorbereitungs-Camps. Die intensive Vorbe-reitung schlägt sich in entsprechend tollen Ergebnissen nieder (hier WDSF-Ergebnisse bis zur 48-er-Runde aufgelistet):

Finale

WDSF Grand Slam Standard (227 Paare)
6. Anton Skuratov/Alona Uehlin, TTC Mün-chen

WDSF Senioren I Standard (115 Paare)
5. Victor Fischer/Alexandra Rehn, GSC München

WDSF Senioren I Latein (62 Paare)
6. Engin Önder/Sonja Schäuffler, TTC Mün-chen

Semifinale

WDSF Senioren I Standard (115 Paare)
12. Maksim Tschernin/Carolin Scheithauer, GSC München

WDSF Senioren II Latein (72 Paare)
9. Achim Hobl/Kerstin Hahn, TC Rot-Gold Würzburg

WDSF PD Rising Star Standard (48 Paare)
11. Adrian Florea/Oksana Pasternak, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

24er-Runde

WDSF Senioren III (207 Paare)
13.-14. Wolfgang Walter/Ilse von Beyer, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

WDSF Senioren III (207 Paare)
23.-24. Tamas und Bärbl Schubert, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

WDSF Junioren II Latein 19.-22. Christian Hol-weg/Anna-Marie Starikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

WDSF Senioren II Latein (72 Paare) 15. Harald und Anja Dormann, TTC Erlangen

WDSF Senioren II Standard (250 Paare)
16.-17. Dr. Konstantin und Corina Maletz, TSC Alemana Puchheim

48er-Runde

WDSF Youth Latein (201 Paare) 35.-36. Da-niel Schmuck/Veronika Obholz, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

WDSF Senioren I Standard (115 Paare)
43.-45. Martin Soutier/Monika Rothenfus-ser, TSC dancepoint Königsbrunn
38.-39. Christian Sachschtal/Anja Zeller-mayr, TSG Da Capo Ebersberg
31.-32. Sebastian Spörl/Kristina Rodio-nova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
27. Robert und Yvonne Rothmiller, GSC München

WDSF Senioren II Latein (72 Paare)
32. Andreas Krause/Karin Saleina, GSC München

WDSF Senioren III (207 Paare)
47. Gerhard Baier/Ingrid Cloos-Baier, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

WDSF Senioren IV (92 Paare)
38.-40. Hans Peter und Inge Schießl, TSC Savoy München

Wenn dann genug geshoppt, geguckt, gestaunt und getanzt wurde, können die Ferien und der Urlaub beginnen. Mitte Sep-tember geht es weiter...

Mila Scibor

Ziemlich ausgelassen: Zwei Paare aus dem Süden im GOC-Finale der Senio-ren I S mit ihren Sportwarten und Trainern: von links HTV-Sportwart Timo Kulczak, Sonja Schwarz, Trainer Fred Jörgens, Thorsten Zirm, Victor Fi-scher, Alexandra Rehn, LTVB-Sport-wart Bernd Lachenmaier und Manue-la Faller (als Landestrainerin Latein mit den Standard senioren eher weni-ger befasst). Foto: Robert Panther



Der Bembel setzt sich durch

Maintaler Turnier in zweiter Auflage

Im letzten Jahr hatte der Vorstand des 1. Maintaler TSC mit seiner Vorsitzenden Conny Griebel die Idee zum Bembel-Turnier geboren.

Damit wurden die Maintaler Tanzsporttage als Namensgeber vieler Turniere abgelöst. Mit dem Bembel verbinden die Hessen ihre lokale Trinkkultur und das hessische Nationalgetränk Äbbelwoi, in Hessen auch „Stöffche“ genannt.

Nach dem überragen Erfolg im ersten Jahr folgten am letzten Augustsonntag trotz hochsommerlicher Temperaturen mit 30 Grad rund 85 Starter dem zweiten Bembelruf. Nahezu alle an Hessen grenzenden Landesverbände waren vertreten. Mit der Maintalhalle hat der 1. MTSC einen großzügigen Veranstaltungsort gewählt, der gleichzeitiges Eintanzen bei vollem Turnierbetrieb ermöglicht. Für die Turnierleitung standen Cornelia und Hans Joachim Straub zur Verfügung, erfahrene Experten, die das Turniergeschehen eloquent und sicher moderierten. Monika Böttcher, Bürgermeisterin der Stadt Maintal und Schirmherrin des Turniers, verfolgte interessiert das Turniergeschehen und begleitete mit Charme einige Siegerehrungen.

Den Anfang machten die Standardtänzer der Senioren III A mit 13 Startern. Manfred und Traudel Dort (Gießener TC 74), schon lange eine feste Größe in dieser Klasse, zeigten sich von Anfang an in guter Form, die sie auf den ersten Platz führte. Norbert Klein von Hall/In-Ok Kwun (Schwarz Silber Frankfurt) sind noch neu in der Klasse, aber immer vorne im Wettbewerb und ertanzten sich den zweiten Platz. Volkmar Smolnik/Galina Wördemann (TC Blau-Orange Wiesbaden) machten mit Platz drei das Treppchentrio komplett. Das Heimpaar Martin und Daniela Schönfelder kam zur Freude des heimischen Publikums auf den vierten Platz.

Ein Déja vu ergab sich in der Senioren III S mit nahezu identischem Starterfeld und nahezu dem gleichen Ergebnis wie im Vorjahr. Wieder waren zwei hessische Spitzenpaare am Start: Peter und Regina Fischer (TC Blau-Orange Wiesbaden) sowie Herbert und Erika Fries (TSC Rödermark). Die Wertungsrichter gaben eine Woche vor der Hessenmeisterschaft im tänzerischen Vergleich den Fischers mit Platz eins den Vorzug und vergaben für Ehepaar Fries den zweiten Platz wie im Jahr zuvor. Beide Paare zeigten sich in guter Form und boten ihre tollen Leistungen mit großer Gelassenheit, gebildet aus langer Tänzererfahrung, an. Platz drei belegten wie im Jahr zuvor Mario Schmid/Anette Röhl (TTC Rot-Weiß

Freiburg). Der Vereinsprimus Bruno und Cornelia Griebel (1. Maintaler TSC) verbesserte sich um einen Platz auf Platz vier.

Heiß und fetzig wurde es am Nachmittag. In der Hauptgruppe C-Latein und D-Latein waren zahlreiche Paare mit Anhang am Start, die der Maintalhalle noch einmal richtig einheizten. Mit Platzziffer vier waren sich alle Wertungsrichter einig, dass David Palercsik/Charis Kerstin Lässler (TSC Schwarz Gold Aschaffenburg) an diesem Tag das beste C-Lateinpaar waren. Das hoch aufgewachsene Paar überzeugte Wertungsrichter und Publikum mit ausgereiften Leistungen und durfte sich als Siegerpaar feiern lassen.

Horst Fuchs

Groß war die Freude bei Manfred und Traudel Dort, als sie von ihrem Sieg in der Senioren III A erfuhren. Foto: Olaf Streitenberger



Fotos, wenn nicht anders
angegeben:
Cornelia Straub

Wo Hessen draufsteht, ist auch Hessen drin

Hessische Meisterschaften Hauptgruppe II D- und C-Latein, Senioren III B bis S

Vorsorglich wurden die beiden Lateinmeisterschaften offen ausgeschrieben, weil in den Jahren zuvor die hessischen Paare nicht reichten, um die Turniere durchzuführen. In diesem Jahr hatten sich zu beiden Turnieren Paare aus anderen Bundesländern angemeldet, die alle vorher wieder absagten. Aber die hessischen Meldungen genügten schon. So waren die Hessischen Meisterschaften das, was der Titel aussagte.

Hauptgruppe II D-Latein

Fünf Paare aus fünf Vereinen eröffneten den Meisterschaftstag. Der TSC Telos Frankfurt hatte dafür das Titus-Forum hergerichtet. Der Saal ohne Fenster und Tageslicht erstrahlte im Scheinwerferlicht, so dass die ohnehin schon hohen Temperatu-

ren weiter anstiegen. So kamen nicht nur die Akteure auf der Fläche, sondern auch alle am Rande der Fläche ins Schwitzen. Die Wertungsrichter gaben sich redlich Mühe, jeden Tanz genau zu beurteilen. In der D-Klasse ist es nicht unüblich, dass die Einschätzung der gezeigten Leistungen von Tanz zu Tanz recht unterschiedlich ausfällt. Die Mehrzahl entschied sich für Nazim Kaya/Romana Schwing auf Rang eins und Christopher Dietz/Teresa Herlt auf Rang zwei. Mit einer Platzziffer Vorsprung gelang es Andreas und Eva Zieleniewicz, Jan-Erik Lübbers/Claudia Schneider auf den vierten Platz zu verweisen. Damit blieb für Tobias Lippert/Luana-Alice Todisco der fünfte Platz. Das Vizemeisterpaar entschied sich für den Aufstieg in die C-Klasse.

Nazim Kaya/Romana Schwing waren eindeutig das beste Newcomerpaar.



HAUPTGRUPPE II D-LATEIN

1. Nazim Kaya/Romana Schwing, TSA d. TV Dieburg (3)
2. Christopher Dietz/Teresa Herlt, 1. Maintaler TSC Blau-Weiß (6)
3. Andreas und Eva Zieleniewicz, TSC Fischbach (10)
4. Jan-Erik Lübbers/Claudia Schneider, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (11)
5. Tobias Lippert/Luana-Alice Todisco, TSA d. BSG Groß-Gerau (15)

beide die Endrunde und behielten ihre interne Reihenfolge bei: Kaya/Schwing vor Dietz/Herlt auf den Plätzen fünf und sechs. Ein weiteres Paar aus Maintal, Tobias Würz/Stefanie Lohrey, belegte den vierten Platz. In allen Tänzen auf Rang drei wurden Robert Hentschel/Sabrina Nett eingestuft. Sie freuten sich über ihren Erfolg so sehr, dass sie sich in die B-Klasse verabschiedeten. Bestes Paar aus Maintal waren Marcel Goethals/Nadine Giller. Sie holten sich eindeutig die Silbermedaille. Die meisten Bestnoten erhielten Christian von Pyschow/Melina Hoppe. Ihnen fehlte noch diese eine Platzierung für den regulären Aufstieg und diese hätte man mit dem Meistertitel nicht besser ertanzen können.

Christian von Pyschow/Melina Hoppe waren zum richtigen Zeitpunkt topfit.



Hauptgruppe II C-Latein

Mit dem Aufsteiger- und dem Siegerpaar aus der D-Klasse nahmen an der C-Klasse sieben Paare teil. In der Vorrunde versuchten sich die neuen Paare gegen die Etablierten durchzusetzen, denen nicht mehr viele Punkte und nur noch eine Platzierung fehlten. Dies gelang ihnen nur begrenzt. Immerhin erreichten

1. Christian von Pyschow/Melina Hoppe, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (4)
2. Marcel Goethals/Nadine Giller, 1. Maintaler TSC Blau-Weiß (8)
3. Robert Hentschel/Sabrina Nett, TSC Rot-Weiss Viernheim (12)
4. Tobias Würz/Stefanie Lohrey, 1. Maintaler TSC Blau-Weiß (16)
5. Nazim Kaya/Romana Schwing, TSA d. TV Dieburg (21)
6. Christopher Dietz/Teresa Herlt, 1. Maintaler TSC Blau-Weiß (23)

Senioren III B

Nach den lateinamerikanischen Rhythmen spielte Tom Anhäuser für die Standardpaare auf. Sieben Paare der B-Klasse machten den Anfang. Die B-Klasse bedeutet für viele Paare einen großen Entwicklungssprung. Man beschäftigt sich vielfach mit neuen Programmen. Vorteilhaft ist es, wenn eine gute Basic vorhanden ist, so dass die gewünschten Bewegungsabläufe gut zur Musik vertanzt werden können. Das gelingt den meisten Paaren nicht in allen Tänzen gleich gut und so ist es nicht erstaunlich, dass die Bewertungen sehr unterschiedlich ausfallen. Den genauen Überblick gab es allerdings erst nach dem Turnier, denn die Endrunde wurde geschlossen gewertet.

Uwe und Carola Hefter gelang es, in einem Tanz besser abzuschneiden als Wolfgang und Renate Eisenhart, und belegten damit Platz fünf. Dirk Lepper/Katharina Prohaska überzeugten einen Wertungsrichter

Selten hat man drei Paare so strahlend bei einer Siegerehrung gesehen.



Johann und Catherine Hartmann stiegen mit dem Meistertitel in die S-Klasse auf.

sehr und wurden von ihm durchweg auf Platz eins gesehen. Einen anderen konnten sie gar nicht für sich einnehmen – er sah das Paar auf Platz sechs. Bei dieser Bandbreite belegte das Paar am Ende den vierten Platz. Der überzeugendste Tanz von Curt und Gabriele Zschernig war der Slowfox, den sie mit der Majorität auf dem zweiten Platz gewannen. Der vierte Platz im Wiener Walzer war ein kleiner Dämpfer, aber es reichte problemlos für Bronze.

An der Spitze des Feldes teilten sich zwei Paare die Bestnoten und machten es äußerst spannend. In der Endabrechnung trennte sie nur eine Platzziffer. Gefreut haben sich beide Paare überschwänglich über ihr gutes Abschneiden. Roland und Karin Schlögl hatten nach einer Verletzungspause zuletzt noch fleißig trainiert, aber nicht mit diesem guten Ergebnis, dem zweiten Platz, gerechnet. Thomas Achim Weidmann/Christiane Metz-Weidmann rangen beide um Fassung, als sie erfuhren, dass sie neue Hessische Meister der Senioren III B geworden waren. „Wir haben noch



Auch Volkmar Smolnik/Galina Wördemann verabschiedeten sich in die S-Klasse.

nie ganz oben gestanden“, freute sich Christiane Metz-Weidmann bei der Siegerehrung.

Senioren III A

Mit elf Paaren war die A-Klasse zahlenmäßig nicht ganz so stark besetzt wie im Vorjahr. Was man von der Leistungsdichte allerdings nicht behaupten konnte. Alle sechs Paare aus dem letztjährigen Meisterschaftsfinale trafen erneut aufeinander. Kein Wunder, dass man sehr ausgereifte Leistungen geboten bekam. Vier der Vorjahresfinalisten erreichten erneut die Endrunde und machten die Medaillen unter sich aus. Peter Heinrich und Regina Elisabeth Fischer freuten sich über ihre erste Meisterschaftsteilnahme in der A-Klasse und belegten den sechsten Platz. Manfred und Traudel Dort hatten eine Woche zuvor das Bembel-Turnier in Maintal gewonnen und waren bestens vorbereitet, aber nicht ganz so erfolgreich. Sie belegten Platz fünf und verpassten damit die fehlende Platzierung zum Aufstieg. Peter Hauptlorenz/Kerstin Pfeiffer waren ebenfalls neu im Finale. Ihre gemischten Bewertungen reichten zu Platz vier. Norbert Klein von Hall/In-Ok Kwun verteidigten ihre Bronzemedaille aus dem Vorjahr. Johann und Catherine Hartmann zeigten eine überzeugende Leistung. Sie gewannen alle fünf Finaltänze und verwiesen die Vorjahressieger Volkmar Smolnik/Galina Wördemann auf den Silber-

>>

SENIOREN III A

1. Johann und Catherine Hartmann, TSC Rödermark (5)
2. Volkmar Smolnik/Galina Wördemann, TC Blau-Orange Wiesbaden (10)
3. Norbert Klein von Hall/In-Ok Kwun, Schwarz-Silber, Frankfurt (15)
4. Peter Hauptlorenz/Kerstin Pfeiffer, TSC Tanz u.s.w. Frankfurt am Main (22)
5. Manfred und Traudel Dort, Gießener Tanz-Club 74 (25)
6. Peter Heinrich und Regina Elisabeth Fischer, TSC Rot-Weiß Lorsch (28)

SENIOREN III B

1. Thomas Achim Weidmann/Christiane Metz-Weidmann, WTC Friedberg (9)
2. Roland und Karin Schlögl, TSC Rödermark (10)
3. Curt und Gabriele Zschernig, TC Blau-Orange Wiesbaden (13)
4. Dirk Lepper/Katharina Prohaska, TSG Marburg (18)
5. Uwe und Carola Hefter, TSC Groß-Gerau (27)
6. Wolfgang und Renate Eisenhart, TSZ Blau-Gold Casino, Darmstadt (28)



Zum ersten Mal Hessische Meister der S-Klasse: Hans und Petra Sieling.



Vizemeister Peter und Regina Fischer. Foto: Robert Panther

rang. Beide Paare verabschiedeten sich mit diesen guten Ergebnissen in die S-Klasse.

Senioren III S

Die Startliste der S-Klasse war deutlich kleiner als möglich, weil eine Reihe von Paaren nicht gemeldet hatte – darunter auch die Titelverteidiger und Weltmeister aus Darmstadt. Wie Michael Lindner inzwischen über Facebook mitgeteilt hat, musste er im September für eine Weile beruflich in die USA, so dass er und seine Frau Beate



Platz drei: Wolfgang Koschier/Birgit Fehrmann-Koschier. Foto: Robert Panther

beschlossen hatten, nicht beim Deutschlandpokal zu starten und auch auf der LM nicht zu tanzen. Damit war der Weg für die Vizelandesmeister des Vorjahres, Hans und Petra Sieling, frei.

Petra Sieling konnte das „Wunder“, wie sie es bezeichnete, kaum fassen. Die Wertungsrichter hatten sie in allen Tänzen klar auf Platz eins gesetzt. Über Peter und Regina Fischer gingen die Ansichten in der Jury sehr auseinander. Dennoch belegten sie mit Platzziffer elf eindeutig den zweiten Rang. Wolfgang Koschier/Birgit Fehrmann-Koschier setzten sich mit Platz drei klar gegen die Konkurrenz durch. Als neues hessisches Paar (vorher TRP) belegten Volker Maison/Anke Seiler-Maison den vierten Platz. Die Paare auf den Plätzen fünf und sechs tauschten in diesem Jahr die Reihenfolge: Jörg und Petra Holzhäuser vor Herbert und Erika Frieß.

1. Hans und Petra Sieling, TSC Fulda (5)
2. Peter und Regina Fischer, TC Blau-Orange Wiesbaden (11)
3. Wolfgang Koschier/Birgit Fehrmann-Koschier, TSA Maingold-Casino Offenbach (14)
4. Volker Maison/Anke Seiler-Maison, TC Blau-Orange Wiesbaden (20)
5. Jörg und Petra Holzhäuser, TSC Fischbach (25)
6. Herbert und Erika Frieß, TSC Rödermark (30)

Cornelia Straub

Gegrillt,

Sommerlochpokal in Frankfurt

Zum traditionellen Turnier um die „Goldene Schuhbürste“ im Januar wollte Grillen im Freien nicht so recht passen. So entstand die Idee, ein Turnier am 20. August in den Ferien zu veranstalten. Als Name drängte sich das „Sommerloch“ geradezu auf. Mit 62 Starts in fünf Turnieren kann man die Premiere als absolut geglückt bezeichnen. Mit diesem Andrang – in der Senioren III B waren es alleine 17 Paare – hatte niemand gerechnet, und so kam es unvermeidlich zu ungeplanten Zwischenrunden und entsprechender Verzögerung. Da aber alle Anwesenden ausreichend mit Grillwürstchen sowie Kaffee und Kuchen versorgt waren, nahm man es sportlich und blieb gelassen.

Die Sieger der Turniere erhielten als „Pokalersatz“ einen Sonnenschirm, den man an diesem Samstag gut als Regen-



Joachim Baatsch/Mechthild Jansen-Riffel feierten bei ihrem ersten gemeinsamen Turnier mit Platz drei einen Podestplatz.

WR Sigrun Aisenbrey,
Schwarz-Weiß-Club
Pforzheim
Kai-Markus Dombrowski,
TSC Schwarz-Gold
Aschaffenburg
Torben Fedder, TSA d. TSV
Unterpfaffenhofen-
Germering
Heidemarie Neuenfeldt,
TSC Fischbach
Roland Schluschaß,
TSA im Post-SV Mainz

getanzt, gewertet – gelungen!

Seit einigen Jahren gab es Überlegungen beim TSC TANZ usw!, zu einem Turnier vor dem Haus Nidda in Frankfurt den Grill anzuwerfen. Es musste nur noch der richtige Zeitpunkt gefunden werden.

schirm hätte einsetzen können. Sportlich hatte der Turniernachmittag einiges zu bieten. In der Senioren IV S-Klasse ertanzte sich das Hessische Meisterpaar, Heinz und Ilse Ländner (TSC Rödermark) den ersten Platz mit vier gewonnenen Tänzen. Platz zwei ging an Karl-Heinz und Christa Wundsam (TC Rot-Weiß Kaiserslautern), Dritte wurden Gäste aus Nordrhein-Westfalen, Detlev und Monique van deSand (TSA d. Sport-Union Annen).

In der Senioren III S-Standard sah es zunächst nicht nach einem eindeutigen Ergebnis aus, denn die Bestnoten waren gut verteilt auf drei Paare. Diese machten die vordersten Positionen unter sich aus. Jörg und Petra Holzhäuser (TSC Fischbach) nahmen die Herausforderung an, erhielten im letzten Tanz alle Bestnoten und sicherten sich damit den Sieg. Mit dem Sieg im Wie-

ner Walzer sicherten sich Jörg und Beate Monse (TSA d. Sport-Union Annen) Platz zwei in der Gesamtwertung. Das dritte Paar an der Spitze verbuchte insgesamt sechs Bestnoten in unterschiedlichen Tänzen. Herbert und Erika Frieß (TSC Rödermark) belegten damit einen guten dritten Platz.

In der Senioren III A starteten zwei Paare des gastgebenden Vereins und erreichten beide das Finale. Joachim Baatsch/Mechthild Jansen-Riffel belegten in ihrem ersten gemeinsamen Turnier einen mit 13 Zweien und einer Eins garnierten dritten Platz. Sieger wurden eindeutig Karl-Heinz und Brigitte Berger (TSC Mondial Köln). Mit einem Sieg im Quickstep sicherten sich Manfred und Traudel Dort (Gießener TC 74) den zweiten Platz ab.

Das Siegerpaar in der Senioren III B, Rafael und Dr. Eva Ewers (TSC Treviris Trier) setzte sich unangefochten an die Spitze

und feierte mit diesem Turnier seinen Aufstieg. Von 17 gestarteten Paaren erreichte nur ein hessisches Paar das Finale. Thomas Achim Weidmann/Christiane Metz-Weidmann (WTC Friedberg) setzten sich auf Platz fünf erfolgreich gegen die starke Konkurrenz aus sechs Bundesländern durch.

In der Senioren IV A ließen Hermann und Sylvia Lemmer (TSG Marburg) keinen Zweifel an ihrem Sieg aufkommen, mit 19 Einsen war das Ergebnis eine klare Sache.

Fazit nach dem Turnier: Auch im Hochsommer kann man genug tanzbegeisterte Paare, Zuschauer und Helfer anlocken, um gemeinsam einen tollen und spannenden Turniernachmittag zu verbringen. Vielleicht wird aus dem „Sommerlochpokal“ ja eine weitere Traditionsveranstaltung des TSC TANZ usw! Frankfurt am Main.

Andreas Gußmann-Kort



*Gut beschirmt nahmen Heinz und Ilse Ländner die Ehrung für ihren Sieg in der Senioren IV S entgegen.
Fotos: Christian Karau*

Erich Werse ist tot

Eine solche Nachricht kommt immer überraschend, auch wenn es dem Verstorbenen vergönnt war, ein hohes Alter zu erreichen.

Am 29. Dezember 1962 bei der Gründungsversammlung des Hessischen Tanzsportverbandes war u. a. Der Frankfurter Kreis anwesend, vertreten durch die Herren Dr. Friedsam und Erich Werse. Vom 29.12.1962 bis zum 17.04.1966 war Erich Werse im Vorstand des Hessischen Tanzsportverbandes und hatte das Amt des Sport- und Jugendwartes übernommen. Heute kann sich wahrscheinlich niemand so recht vorstellen, in welchen Anfängen der Tanzsport Anfang der 60er Jahre steckte. Unsere hessischen Tanzclubs wurzelten in starken gesellschaftlichen Traditionen, der Turniertanz war nur in gesellschaftlicher Umgebung denkbar. Glücklicherweise begannen fortschrittlich denkende HTV-Vorstandskollegen, so auch Erich Werse, neue Wege zu beschreiten und auch umzusetzen.

Auf vielen Turnieren konnte man Erich Werse als Wertungsrichter an der Fläche stehen sehen, da er national und international werten durfte.

Unser tiefes Mitgefühl in diesen schweren Stunden gilt seiner Frau und der Familie.

Karl-Peter Befort, HTV-Präsident

Fotos: Christine
Reichenbach

„Sowas habe ich noch nie erlebt!“

Landesmeisterschaften Hauptgruppe D-A, Hauptgruppe II D-S Standard

In seiner langjährigen Laufbahn als Turnierleiter hat Hans-Jürgen Zach so etwas noch nicht erlebt. Die Hauptgruppe C-Standard hat nach allen Regeln der TSO zwei Landesmeister.

Die Landesmeisterschaften der Hauptgruppe und Hauptgruppe II Standard zog trotz sommerlicher Temperaturen viele Zuschauer ins Bürgerhaus Ludwigshafen-Opau. Das Team um die Turnierleiter Hans-Jürgen Zach und Gerhard Paul vom TSC Grün-Gold Casino Ludwigshafen hatten neun Turniere abzuwickeln. Obwohl der Zeitplan großzügig bemessen war, wurde bei acht Turnieren wegen kleiner Startfelder gleich ein Finale getanzt. Das Publikum und auch so manches Paar hätte sich jedoch eine Vorrunde gewünscht. Die Zuschauer hätten mehr Tanzsport gesehen und die Paare Gelegenheit gehabt, ihre Nervosität abzubauen – besonders in den unteren Klassen.

HAUPTGRUPPE II D-STANDARD (3)

1. Uli Kunz/Saskia Morcinczyk, TSC Grün-Gold Speyer (4)
2. Matthias Wirths/Elisabeth Mischur, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (6)
3. Vladimir und Lena Scherf, Tanz- und Sportzentr. Mittelrhein, Koblenz (8)

HAUPTGRUPPE D-STANDARD (6)

1. Uli Kunz/Saskia Morcinczyk, TSC Grün-Gold Speyer (3)
2. Pascal Klonig/Ninel Mnatsakanyan, TSC Landau (7)
3. Florian Hopp/Audrey Maison, TC Rot-Weiss Casino Mainz (8)
4. Patrick Hoffmann/Dominique Harster, TSC Grün-Gold Speyer (13)
5. Matthias Wirths/Elisabeth Mischur, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (14)
6. Marcel Klonig/Clara Spadinger, TSC Landau (18)

Den Anfang machten drei Paare der Hauptgruppe II D-Standard. Die drei Tänze waren schnell getanzt und so stand nach kurzer Zeit fest, dass Uli Kunz/Saskia Morcinczyk mit zwei gewonnenen Tänzen Landesmeister sind. Lediglich der Langsame Walzer ging auf das Konto der Zweitplatzierten, Matthias Wirths/Elisabeth Mischur. Vladimir und Lena Scherf mussten mit dem Bronzerang Vorlieb nehmen.

Die Hauptgruppe D-Standard kam mit sechs Paaren ebenfalls nicht über eine Endrunde hinaus. Auch bei den „Jüngeren“ hatten die Speyerer Uli Kunz/Saskia Morcinczyk die Nase vorn und holten mit dem Sieg den zweiten Satz Goldmedaillen. Pascal Klonig/Ninel Mnatsakanyan schafften es mit nur einer Platzziffer Unterschied zu den Drittplatzierten Florian Hopp/Audrey Maison auf den Silberrang.

Lukas Kurkowski/Angelina Buhr gingen bei der Hauptgruppe II C-Klasse als Favoriten an den Start und machten deutlich, dass sie den Titel fest im Blick hatten. Nach dem zweiten Platz im Langsamen Walzer zeigten die beiden ihren Siegeswillen, gewannen die übrigen Tänze und damit den Landestitel. Ihre Verfolger, Sebastian Nötzel/Alisa Reckinger, verbuchten einige Bestnoten für sich und tanzten auf Platz zwei. Christian Houben/Barbara Ebertz bestiegen das Treppchen auf dem Bronzeplatz.

Die Hauptgruppe C-Standard bildete mit zwölf Paaren das größte Startfeld des Tages. Nach Vor- und Zwischenrunde kristallisierten sich sechs Finalisten heraus. Mit Spannung erwarteten Zuschauer und Paare die Verkündung der Ergebnisse. Nachdem Matthias Magnus Dorn/Elisabeth Metzger zum dritten Platz aufgerufen wurden, standen noch zwei Paare vom Tanz-

Zentrum Ludwigshafen am Flächenrand und fieberten der Entscheidung entgegen. Turnierleiter Hans-Jürgen Zach war nahezu sprachlos. „So etwas habe ich in meiner langjährigen Laufbahn als Turnierleiter noch nicht erlebt“, sagte er. „Es gibt keinen zweiten Platz. Nach allen Regeln der TSO hat die Hauptgruppe C-Standard zwei Landesmeister.“ Unter großem Jubel begaben sich Sascha Hess/Beatrice von Baumbach und Sebastian Nötzel/Alisa Reckinger zum Podest. Der Erfolg wurde für beide Paare noch mit dem Aufstieg in die B-Klasse belohnt.

Verstärkt durch zwei Aufsteiger kam das Turnier der Hauptgruppe II B auf fünf Paare. Nach dem Sieg in der C-Klasse dreh-



Zweifache Landesmeister:
Uli Kunz/Saskia Morcinczyk.



Mit zwei Gold-, einer Silber- und einer Bronze-Medaille Abräumer des Tages:
Lukas Kurkowski/Angelina Buhr.



Gold für Moritz Hörner/Desireé Bieronski.



Klarer Sieg für Alexander Schmalz/Ina Groß.

ten Lukas Kurkowski/Angelina Buhr nochmals richtig auf. Nachdem auch in diesem Turnier der Langsame Walzer ihr schlechtester Tanz war, überzeugten sie aber die Wertungsrichter in den übrigen Tänzen von sich. Mit dem zweiten Platz im Quickstep und ersten Plätzen in Tango, Wiener Walzer und Slowfox verschafften sich Kurkowski/Buhr einen Hauch Vorsprung und gewannen das Turnier. Das war für die beiden der zweite Landesmeistertitel des Tages. Dicht dahinter rangierten Mark Turpin/Sabrina Bitelli, die den Siegern zwei Tänze streitig machten. Zu Gold und Silber in der C-Klasse gesellte sich für Sebastian Nötzel/Alisa

Reckinger bei ihrem ersten B-Klasse Turnier noch die Bronzemedaille.

Auch die Hauptgruppe B-Klasse hatte einen heißen Anwärter auf den Sieg. Moritz Hörner/Desireé Bieronski, seit Hessen tanzt in der B-Klasse beheimatet, konnten schon etliche Erfolge verbuchen. Die beiden übernahmen vom ersten Tanz an die Führung und holten unangefochten TRP-Gold. Mit Platz zwei in allen Tänzen wurden Christian Vonwirth/Nathalie Dres Vizemeister und stiegen in die A-Klasse auf. Lukas Kurkowski/Angelina Buhr gelang mit Platz drei auch in ihrem dritten Turnier der Sprung aufs Treppchen.

Des Tanzens nicht müde, nahmen Kurkowski/Buhr als Sieger der Hauptgruppe II B die Startmöglichkeit in der II A-Klasse wahr. Somit konnte das Turnier eigenständig durchgeführt und musste nicht kombiniert werden. Die Wertungsrichter waren sich relativ einig und kürten Alexander Schmalz/Ina Groß mit fünf gewonnenen Tänzen zum Landesmeister der Hauptgruppe II A. Mit einigen Bestnoten auf dem Konto erhielten Lukas Kurkowski/Angelina Buhr zu zwei Gold- und einer Bronzemedaille noch Silber dazu. Damit waren die beiden die Abräumer des Tages. Der dritte Platz ging an die Mainzer Michael Wiemann/Eva Jeßberger.

Zum ersten Mal bei einem Turnier der Hauptgruppe dabei, steckten die Überflieger Nikita und Elisabeth Yatsun alle in den Sack. Konkurrenzlos präsentierte das Jugendpaar die fünf Standardtänze und stieg als Landesmeister der Hauptgruppe A in die S-Klasse auf. Ihre Vereinskollegen Eugen Plotnikov/Sophie Schütz zeigten ebenfalls eine beeindruckende Leistung und ernteten dafür den Titel als Vizemeister. Im vergangenen Jahr noch neben dem Treppchen, lieferten Brisko Reichenbach/Anna Merk eine saubere Performance ab. Mit vier dritten Plätzen und dem vierten Platz im Slowfox sicherten sie sich die Bronzemedaille. Klaus Scholz, Schatzmeister der Stiftung Sportförderung im Tanzsportverband Rheinland-Pfalz, beglückwünschte die Paare auf den Medaillenrängen und überreichte als Anerkennung wertvolle Förderpreise.

Selbst wenn nur drei Paare am Start sind, können diese richtig viel Wind machen. Dies stellten die Teilnehmer der Hauptgruppe II S-Standard unter Beweis. Zu den zwei gemeldeten Paaren gesellte sich noch das Siegerpaar der A-Klasse. Die frisch vermählten Mainzer Harald Rybka/Sarah Rybka-Schmidt wurden mit einer fast makellosen Einserbilanz Landesmeister. Benjamin und Valeska Exner belegten mit

HAUPTGRUPPE C-STANDARD (12)

1. *Sascha Hess/Beatrice von Baumbach, TanzZentrum Ludwigshafen (6)*
2. *Sebastian Nötzel/Alisa Reckinger, TanzZentrum Ludwigshafen (6)*
3. *Matthias Magnus Dorn/Elisabeth Metzger, TC Rot-Weiss Casino Mainz (12)*
4. *Christopher Weltz/Fabienne Theobalt, TC Rot-Weiss Casino Mainz (14)*
5. *Christian Scherf/Carina Berg, Tanz- und Sportzentr. Mittelrhein, Koblenz (21)*
6. *Thiemo Andreas Hauk/Svenja Reinke, TanzZentrum Ludwigshafen (23)*

Gedränge auf dem ersten Platz in der Hauptgruppe C.

>>



Sascha Hess/Beatrice von Baumbach und Sebastian Nötzel/Alisa Reckinger freuten sich über den wegen Platzgleichheit geteilten Landestitel.



HAUPTGRUPPE II S-STANDARD (3)

1. Harald Rybka/Sarah Rybka-Schmidt, TC Rot-Weiss Casino Mainz (5)
2. Benjamin und Valeska Exner, TSC Grün-Gold Speyer (12)
3. Alexander Schmalz/Ina Groß, TSA d. Blau-Weiß Niederelbert (13)



Mit fast allen Einsen zum Sieg:
Harald Rybka/Sarah Rybka-Schmidt.

WR Uwe Bauder, TSC Kurpfalz, Brühl
Oliver Beetz, Rollstuhltanzgruppe d. RSC Frankfurt/Main
Stephan Frank, TC Rot-Weiss Casino Mainz
Rolf Pfaff, Tanz-Freunde Fulda
Ursula Stiller, Ahorn-Club, TSA im Polizei-SV Berlin

drei zweiten und zwei dritten Plätzen den Silberrang. Alexander Schmalz/Ina Groß nahmen mit zweiten Plätzen im Langsamen Walzer und Quickstep die Bronzemedailien entgegen.

Das Turnierleiterteam Zach und Paul führte abwechselnd durchs Programm. Um die Pausen zu überbrücken, unterhielt Zach mit lustigen Anekdoten und Sprüchen rund ums Thema Tanzen. „Gelungene Veranstaltung an neuer Wirkungsstätte. Hat alles gut funktioniert, trotz der Bedenken im Vorfeld. Viele Zuschauer, gute Stimmung. Leider sehr kleine Felder. Wie immer haben alle im Verein mit angepackt. Großes Lob an meine Mannschaft“, so das Resümee von Timo Weiß, Präsident des TSC Grün-Gold Casino Ludwigshafen.

Christine Reichenbach

Eines der größeren Startfelder gab es in der Hauptgruppe B.



HAUPTGRUPPE II C-STANDARD (5)

1. Lukas Kurkowski/Angelina Buhr, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (5)
2. Sebastian Nötzel/Alisa Reckinger, TanzZentrum Ludwigshafen (7)
3. Christian Houben/Barbara Ebertz, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (14)
4. Michael Frederic Wening/Maria Grütze, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (17)
5. Uli Kunz/Saskia Morcinczyk, TSC Grün-Gold Speyer (17)

HAUPTGRUPPE II B-STANDARD (5)

1. Lukas Kurkowski/Angelina Buhr, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (8)
2. Mark Turpin/Sabrina Bititelli, TC Rot-Weiss Casino Mainz (9)
3. Sebastian Nötzel/Alisa Reckinger, TanzZentrum Ludwigshafen (17)
4. Christian Franck/Sandra Keth, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (17)
5. Stefan und Nadine Gaadt, TanzZentrum Ludwigshafen (24)

HAUPTGRUPPE B-STANDARD (6)

1. Moritz Hörner/Desirée Bieronski, TSC Saltatio Neustadt (5)
2. Christian Vonwirth/Nathalie Dres, TanzZentrum Ludwigshafen (10)
3. Lukas Kurkowski/Angelina Buhr, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (15)
4. Mark Turpin/Sabrina Bititelli, TC Rot-Weiss Casino Mainz (22)
5. Sascha Hess/Beatrice von Baumbach, TanzZentrum Ludwigshafen (23)
6. Christian Franck/Sandra Keth, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (30)

HAUPTGRUPPE II A-STANDARD (3)

1. Alexander Schmalz/Ina Groß, TSA d. Blau-Weiß 1908 Niederelbert (5)
2. Lukas Kurkowski/Angelina Buhr, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (10)
3. Michael Wiemann/Eva Jeßberger, TC Rot-Weiß Casino Mainz (15)



Die Fans gaben alles, um ihre Favoriten zu unterstützen.

HAUPTGRUPPE A-STANDARD (5)

1. Nikita und Elisabeth Yatsun, TSC Saltatio Neustadt (5)
2. Eugen Plotnikov/Sophie Schütz, TSC Saltatio Neustadt (10)
3. Brisko Reichenbach/Anna Merk, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (16)
4. Moritz Hörner/Desirée Bieronski, TSC Saltatio Neustadt (19)
5. Michael Wiemann/Eva Jeßberger, TC Rot-Weiss Casino Mainz (25)



Unangefochten an der Spitze:
Nikita und Elisabeth Yatsun.

DTSA

Ehrung auf dem Rhein

„Wir lassen uns das Leben nicht verbittern“ haben Hans Albers, Freddy Quinn und andere in dem Klassiker „Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern“ gesungen. So fühlten sich nach Starkregen und Überflutungen auch die 25 Mitglieder der TSA des PSV Remagen, als sie ihre Fahrt auf der Rheinprinzessin antraten, dem Galerie-Salonschiff der Bonner Personenschiffahrtsgesellschaft. Die von der Förderungsgesellschaft des Bundeswehr Sozialwerks initiierte Fahrt führte vorbei am Siebengebirge mit Petersberg und Drachenfels auf einem der schönsten Stromabschnitte des Rheins.

Während der fünfstündigen trockenen Schifffahrt konnte vom Oberdeck die herrliche Rheinlandschaft zwischen Bonn und Bad Breisig genossen werden. Die Band Los Ultimos begleitete die Fahrt musikalisch in bewährter Form. Die Gelegenheit zum Tanzen wurde kräftig wahrgenommen. Zwei Tanzpaare fesselten mit Showeinlagen aus Standard- und Lateintänzen die Aufmerk-

samkeit des durchweg fachkundigen Publikums.

Der Abteilungsleiter der TSA Hartmut Brosell nutzte die Gelegenheit, in einer Tanzpause für eine außergewöhnliche Leistung eine besondere Urkunde des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz an Anneliese und Günter Chatenay zu überreichen. Das Ehepaar hatte sich zum 25. Mal das Deutsche Tanzsportabzeichen in Gold mit Kranz ertanzt.

Gegen Mitternacht blickten alle Teilnehmer auf eine gemütliche Rheintour und einen unvergesslichen Abend zurück.

Hartmut Brosell

Die älteste Teilnehmerin bei der Gruppenabnahme ist 89 Jahre alt. Foto: Birgit Reinhard

Abnahme im Saal

Das Ergebnis der DTSA-Abnahme für Gruppen in der TSG Rot-Silber Saulheim kann sich sehen lassen. 45 Mal wurde das Tanzsportabzeichen vergeben, davon 17 Abzeichen in Bronze, 12 in Silber und 16 in Gold. Teilnehmer waren die Landfrauen Selzen, die Seniorentanzgruppe Bermersheim vor der Höhe, die New Vogue-Gruppe Rhein-Main sowie die beiden Trainingsgruppen 50plus der TSG. Die Tänzerinnen und Tänzer im Alter zwischen 50 und 89 Jahren absolvierten hochkonzentriert und souverän ihr Programm von verschiedenen Kreis- und Linientänzen. Am Ende gratulierte Wertungsrichter Roland Schluschaß allen Teilnehmern zum bestandenen Tanzsportabzeichen.

Birgit Reinhard



Auszeichnung für Rockin' Wormel Worms

Grünes Band für vorbildliche Talentförderung im Verein

Vorbildliche Talentförderung wird belohnt: Für seine herausragende Nachwuchsarbeit erhielt der Verein Rockin' Wormel Worms im Rahmen des offiziellen Empfangs des rheinland-pfälzischen „Team Rio“ „Das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung“. Er ist einer von bundesweit 50 Vereinen, die in diesem Jahr mit dem bedeutendsten Preis in der leistungssportlichen Nachwuchsförderung ausgezeichnet werden. Bereits zum 30. Mal durften sich Sportvereine über die vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und der Commerzbank verliehene Auszeichnung und die damit verbundene Förderprämie in Höhe von 5.000 Euro freuen.

David Schüler, Niederlassungsleiter der Commerzbank in der Pfalz und im Saarland, selbst mit sportlicher Vergangenheit als Kapitän der deutschen Volleyball-Nationalmannschaft, übergab den Scheck und die Trophäe an Dr. Stefan Stahl, Präsident des Rockin' Wormel Worms sowie Lara Ar-

mauer und Christian Langer als Deutsche Meister Rock'n'Roll Juniorenklasse 2016. 2007 hatten die Wormser das Grüne Band schon einmal erhalten. Der Rockin' Wormel Worms als erfolgreichster Verein Deutsch-

lands im Rock'n'Roll hat sich nachhaltige Talentförderung auf die Fahne geschrieben. Das verdeutlichen auch die zahlreichen Erfolge.

Ulrike Eisenacher



Preisübergabe in Worms mit David Schüler, Lara Armauer/Christian Langer, Dr. Stefan Stahl, Karin Augustin (Präsidentin LSB) und Lisa Hick (Filialdirektorin Commerzbank Worms) – von links. Foto: Christine Reichenbach

Peter Esmann

Drei Jubiläen – ein Grund zum Feiern

Seit 50 Jahren auf und an der Tanzfläche, seit 25 Jahren Trainer der TSG Rot-Silber Saulheim, seit über drei Jahrzehnten Trainer der ZDF-Sportgruppe Sparten Tanzen und Wertungsrichter (S-Lizenz Standard, Latein, F I-Lizenz Formationen) seit mehr als 35 Jahren – Grund genug zum Feiern.

Deshalb hatte der Jubilar Peter Esmann seine drei Tanzgruppen aus Saulheim und Mainz, den TSG-Vorstand und einige Ehrengäste zu einem „Jubiläumstraining“ in das Bürgerhaus in Saulheim oder, wie der Ortsbürgermeister Martin Fölix zu sagen pflegt, in die „gut Saulheimer Stubb“, eingeladen.

Während eines Sektempfanges durchstreifte der Jubilar im Zeitraffer seine fünfzigjährige tänzerische Vita. Die ersten Tanzversuche startete er 1966 in einer Kinderanzuggruppe in der damaligen Tanzschule Lala Führ in Mainz. Knapp fünf Jahre später war er kurze Zeit mit 14 Jahren der jüngste deutsche Turniertänzer Deutschlands. In

den sich anschließenden 15 Tanzsportjahren wurde er unter den Vereinsfarben des TC Rot-Weiss Casino Mainz u. a. mehrfach rheinland-pfälzischer Landesmeister der Sonderklasse Standard und Latein. Er qualifizierte sich dadurch für die entsprechenden Deutschen Meisterschaften und nach dem damaligen Reglement auch für die Deutschen Zehn-Tänze-Meisterschaften. 1991 wechselte er seinen Wohnsitz von Mainz nach Saulheim und schloss sich als Wertungsrichter und Trainer B der TSG Rot-Silber an.

Der Vorsitzende der TSG, Walter Robl, hob in seiner Laudatio die Zuverlässigkeit, das Pflichtbewusstsein, die hohe tänzeri-

sche und pädagogische Qualität des Trainers Peter Esmann hervor, ebenso wie das hohe Maß an ehrenamtlicher Unterstützung des Vereins bei der Organisation und Durchführung diverser Veranstaltungen. Diese Eigenschaften wurden in den anschließenden Lobreden vom Leiter der ZDF-Sportgruppe Sparte Tanzen, Götz Steingötter, und den jeweiligen Gruppensprechern/innen bestätigt. Sie hoben auch sein Geschick hervor, die Tänzer und Tänzerinnen immer wieder tanzsportlich zu motivieren und dabei niemals die Geduld zu verlieren.

In dem sich anschließenden Jubiläumstraining mit rund 25 Paaren, das wie die gesamte Veranstaltung in einer familiären und ungezwungenen Atmosphäre verlief, wurden diverse Figurenelemente in den lateinamerikanischen Tänzen trainiert. Selbst TRP-Präsident Matthias Hußmann und seine Ehefrau beteiligten sich fleißig am Training. Zwei TSG-Turnierpaare demonstrierten mit ihren fünf Standardtänzen den Übergang vom Breiten- in den Turniersport. Mit einem Tanzroulette durften ausgeloste Tänzerinnen mit dem Trainer die jeweiligen Programmfolgen in den Standard- und Lateintänzen tanzen sowie Discofox präsentieren. Dieser Überraschungseffekt machte auch vor der TRP-Präsidentenehefrau nicht halt. Mignon Mührling-Hußmann demonstrierte mit Peter Esmann eine vorab miteinander nicht abgestimmte Rumba-Variation.

Während der einzelnen Trainingseinheiten stärkten sich die Teilnehmer an einem Barbecue, das die Trainingsgruppen vorbereitet hatten.



*In Feierlaune: Von links nach rechts: Walter Robl, Martin Fölix, Dr. Ulrike Weber (inzwischen Esmann), Peter Esmann, Matthias Hußmann (von links).
Foto: Stephanie Germann*

um